

Nordrhein-Westfalen	Gevelsberg	RSch	Nr. 19151243
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Blauth		Marlies	
Zuname		Vorname	
Blauth, Matlies			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
zarte takte tröpfelt die zeit			
Titel			
Reihe			
978-3-943940-05-3	95	6,50	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
NordPark	Wuppertal	2015	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Softcover		Lyrik	
Medienart/Ausführung		Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.01.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Elternhaus, weiterführende Schulen			
ID: 191519151243			
Bewertung			
<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert			
<input type="radio"/> empfehlenswert			
<input type="radio"/> eingeschränkt empf.			
<input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten			
<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock			
<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff			
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe			
<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13			
<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15			
<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17			
<input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18			
<input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

In diesem schmalen Gedichtband finden sich 63 moderne lyrische Texte, die erlebnisnah Dichtung als Mittel zum Begreifen der Welt nahebringen und in 6 zarten Illustrationen ein optisches Äquivalent finden.

Beurteilungstext

Bekanntlich wird moderne Lyrik zwar viel geschrieben, aber wenig gelesen. Umso anerkennenswerter für den Wuppertaler Verlag, der mit seiner Herausgabe der „Besonderen Hefte“ - Größe 20,5 x 13,5 cm - auch bei diesem besonderen Büchlein der bildenden Künstlerin und Autorin Marlies Blauth einen guten Griff getan hat. Findet man in der modernen Lyrik oft sehr verschlüsselte, hermetische und oft unverständliche Texte, so heben sich diese Gedichte bemerkenswert davon ab. Sensibel, verständlich und nachvollziehbar formuliert die Autorin ihre präzise Wahrnehmung in poetischen Worten, Sätzen und Sprachbildern, aus denen optisch schlanke Gedichte in freien Rhythmen entstehen. Sie setzt alltägliche Erfahrungen und Erlebnisse in lyrische Sprache um, setzt Wortschöpfungen neu, lässt Gefühlszusammenhänge und gedankliche Verknüpfungen oft zu überraschenden Wendungen kristallisieren. Immer sind die Texte gebunden an innere und äußere Wirklichkeiten, die vom lyrischen Ich an den Leser vermittelt werden. Die Texte variieren in der Länge zwischen einem Vierzeiler und Gedichten, die etwa 1,5 Seiten lang sind. Gerade der kürzeste Text beeindruckt durch die darin ausgesprochene Mehrdeutigkeit einer Redewendung: „Sie saßen einander gegenüber / rührten sich Nichtworte in den Kaffee / und lächelten leer / Sie nahmen einander die Zeit“.

In der Orthografie nimmt sich die Autorin die Freiheit, entweder den Regeln zu folgen oder in konstanter Kleinschreibung ein intensiveres Lesen zu fordern.

Die leicht melancholische Gefühlslage ist in vielen Gedichten spürbar.

6 kleine, aquarellhaft zarte schwarz-weiß Grafiken liegen eigenständig und berührend flüchtig den Gedichten jeweils gegenüber.

Diese Gedichte von Marlies Blauth eignen sich nicht nur für Erwachsene, die sich von Lyrik auf ganz eigene Weise anrühren lassen, sondern auch gut für weiterführende Schulen, um Schüler an moderne Lyrik heranzuführen, weil die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

